

Virtuelle Koloskopie

Informationsblatt

Allgemeines

Die virtuelle Koloskopie, auch MS-CT-Colonographie genannt, ist eine relativ neue Untersuchungsmethode des Dickdarmes, die ähnliche Aussagekraft wie die herkömmliche Dickdarmspiegelung mit dem Kolonoskop (= biegsames Untersuchungsinstrument) besitzt.

Da aber kein optisches Gerät in den Dickdarm eingeführt wird, ist die Untersuchung praktisch schmerzlos. Es muss deshalb keine Sedierung (= Gabe von Beruhigungsmedikation) vorgenommen werden und es sind auch keine Schmerzmittel erforderlich.

Die Untersuchung wird mit einem sogenannten MS-CT-Gerät (Multi Slice Computertomographen) durchgeführt, das mit Hilfe von Röntgenstrahlen den Körper in sehr dünnen Schichten darstellt, die vom Computer zu einem dreidimensionalen Bild zusammengefügt werden. Die Computertechnologie erlaubt es nun, wie mit einer virtuellen Kamera scheinbar durch den Dickdarm zu reisen, ohne dass irgendein Gerät eingeführt werden muss.

Diese neue Methode kann mittlerweile als sicheres und etabliertes Verfahren ohne wesentliche Nebenwirkungen empfohlen werden. Die Untersuchung eignet sich somit hervorragend für die Früherkennung von Dickdarmkrebs, ist aber ebenso gut als Nachsorgeuntersuchung nach der Behandlung von Dickdarmkarzinomen geeignet.

Die Aussagekraft der Untersuchung hängt aber sehr von einer sorgfältigen Darmreinigung ab, weshalb auf eine konsequente Vorbereitung sorgsam geachtet werden muss!

Zusätzlich zur Darmspülung müssen Sie kleine Portionen Kontrastmittel trinken, mit dem verbliebene Stuhlreste angefärbt und bei der Auswertung der Untersuchung als solche identifiziert werden können. Die verwendeten Kontrastmittel sind völlig harmlos, werden nicht in den Körper aufgenommen und haben daher auch keine Nebenwirkungen.

Untersuchungsablauf

Für die Untersuchung liegen Sie auf einer Liege, die sich langsam in eine kegelförmige Öffnung des Computertomographen (Gantry) hinein bewegt. Die Untersuchung wird sowohl in Bauch- wie auch in Rückenlage durchgeführt.

Um den Darm zu entfalten, wird CO₂ (Kohlendioxid) in den Dickdarm geblasen. Dies erfolgt mittels eines sehr dünnen Darmröhrchens, welches über den After eingeführt wird. Dadurch kann das Gefühl leichten Stuhldrangs entstehen, deshalb wird zusätzlich ein muskelentspannendes Medikament verabreicht, das die Verkrampfung der Darmmuskulatur verhindern soll.

Die Bilder – es sind insgesamt meist knapp 1000 Querschnittsbilder – werden im Anschluss auf einem speziellen Computer vom Radiologen ausgewertet. Dabei wird zunächst der Dickdarm untersucht und danach zusätzlich auch alle anderen Organe der Bauchhöhle betrachtet, die bei dieser Methode mit dargestellt werden.

Nach der Untersuchung

Das im Darm verbliebene CO₂ wird rasch über die Schleimhaut des Dickdarmes aufgenommen und über die Lunge abgeatmet – und verursacht daher üblicherweise keine Beschwerden.

Falls vom Arzt nicht anders angeordnet, dürfen Sie nach der Spiegelung wie gewohnt wieder essen und trinken.

Medikamenteneinnahme

Durch die Abführmaßnahmen kann die Wirksamkeit von eingenommenen Medikamenten aufgehoben oder eingeschränkt sein. Dies gilt auch für die „Pille“ zur Empfängnisverhütung.

Besprechen Sie mit Ihrem Arzt die Häufigkeit und Dosierung Ihrer sonstigen, regelmäßig einzunehmenden Medikamente.

Risiken der Untersuchung

Die virtuelle Koloskopie ist eine Computertomographie (CT), die mit Röntgenstrahlen arbeitet. Sie wird in sogenannter „Low-Dose CT-Technik“ durchgeführt, wodurch die Röntgenstrahlenbelastung geringer ist als bei einer herkömmlichen CT. Es ist daher mit keinen Nebenwirkungen durch die Röntgenstrahlung zu rechnen.

Falls aber die Möglichkeit einer Schwangerschaft besteht, teilen Sie uns das bitte unbedingt mit. In diesem Fall darf die Untersuchung nicht durchgeführt werden.

In extrem seltenen Fällen (0,009%, Pickhardt et al, Radiology 2006; 239:313-316) kann während der Untersuchung zum Beispiel über eine Darmwandausstülpung (Divertikel) CO₂ aus dem Dickdarm in die Bauchhöhle austreten (Perforation). Diese Situation erfordert meist nur eine Beobachtung des Patienten über ein bis zwei Tage. In einzelnen aus der Fachliteratur bekannten Fällen wurde dadurch ein chirurgischer Eingriff notwendig.

Extrem selten kann eine Überempfindlichkeit gegen das Medikament „Buscopan“ vorliegen, das während der Untersuchung zur Entspannung des Darmes intravenös verabreicht wird. Sollte Ihnen eine solche Überempfindlichkeit bekannt sein, teilen Sie uns das bitte mit.

Sollte bei Ihnen ein Glaukom (Grüner Star) vorliegen, teilen sie uns das bitte unbedingt mit, da in diesem Fall kein Buscopan verabreicht werden darf.

Vorgehensweise bei abklärungswürdigen Befunden

Im Falle von festgestellten Veränderungen kann gegebenenfalls eine herkömmliche, endoskopische Darmspiegelung zur weiteren Abklärung oder Intervention, wie zum Beispiel der Entfernung von Darmpolypen (Schleimhautgeschwülste), empfohlen werden.

Patienteninformation Virtuelle Koloskopie bei Krankenkassenpatienten

S. g. PatientInnen

Die Gebietskrankenkasse hat mit dem MSCT-Institut Confraternität insofern eine Übereinkunft getroffen, als an unserem Institut sogenannte „Virtuelle Colonoskopien“ durchgeführt werden dürfen und die Kosten dafür von der Krankenkasse getragen werden. Der unangenehmste Teil der Untersuchung ist die Vorbereitung über 2 Tage mit Diät und Abführmittel. Daher bieten wir Ihnen folgendes Service an:

Falls bei der virtuellen Endoskopie ein abklärungswürdiger Befund erhoben wird (z.B.: ein Polyp), wird eine Endoskopie mit dem optischen Gerät notwendig, mit dem eine Veränderung biopsiert oder sogar abgetragen und damit entfernt werden kann. Diese Endoskopie mit dem optischen Gerät bieten wir Ihnen nach Möglichkeit noch am selben Tag in der Confraternität – PK Josefstadt oder im Ambulatorium Döbling an. Der Vorteil dieser Vorgangsweise besteht darin, dass Sie für die Geräteendoskopie nicht mehr neu mit Diät und Abführmitteln vorbereitet werden müssen. Sie müssen daher damit rechnen, dass Ihnen der befundende Radiologe bei einem positiven Befund (meist handelt es sich um kleine Polypen) die Endoskopie mit dem optischen Gerät noch am selben Tag anbietet. Sie sollten daher nicht nur die Information über die virtuelle Colonoskopie sondern auch das Aufklärungsblatt über die Endoskopie mit dem optischen Gerät lesen und die Einverständniserklärung dafür unterschreiben. Für weitere Fragen stehen wir natürlich gerne zur Verfügung.